

„Stoffwechsel“ – Ein Wiedersehen in der Kunst

Zwei Künstlerinnen, eine Kuratorin und ihre ehemalige Lehrerin treffen sich in gemeinsamer Ausstellung im

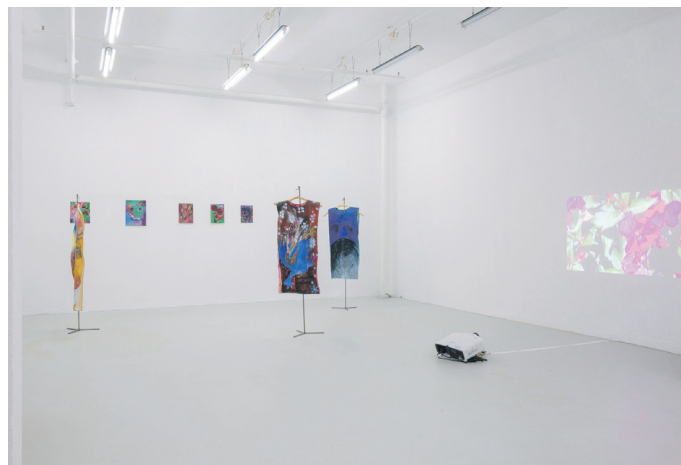
Freiburger E-Werk

Das seit mehr als zwanzig Jahren in der Galerie für Gegenwartskunst im Freiburger E-Werk praktizierte Reihen-Format „Künstler:innen laden Künstler:innen ein“ hat es ermöglicht: Die renommierte Künstlerin Eva Rosenstiel arbeitet in Freiburg und in St. Märgen, wo sie das Atelier ihres einstmaligen Lehrers und Mentors Peter Dreher übernommen hat. Rosenstiel hat früher auch als Kunstlehrerin am St. Ursula-Gymnasium in der Eisenbahnstraße gearbeitet. Das muss gefruchtet haben, denn drei ihrer ehemaligen Schülerinnen haben eine künstlerische Laufbahn eingeschlagen und sind nun von ihr für eine gemeinsame Ausstellung ins E-Werk eingeladen worden.

Mirjam Walter (Hamburg) und Miriam Wieser (Freiburg) sind in verschiedenen Kunstgattungen unterwegs und Andrea Karle (Weimar) arbeitet als freie Kuratorin. Sie war in dieser Funktion auch für die aktuelle Ausstellung tätig. Schon im Titel „Stoffwechsel“ klingt die breite Diversität der Exponate dieser Ausstellung



Blick in die Ausstellung



Fotos: Marc Doradzillo

an. Eva Rosenstiel bevorzugt in ihrem künstlerischen Schaffen eine bimediale Verbindung von Fotografie und Malerei. Den Malgrund bildet in der Regel die Fotografie. Darauf legt sie die meist in Öl gemalten Bildinhalte und verfremdet so einerseits die fotografische Realität ohne jedoch den dialektischen Bezug zu ihr zu verlieren. Diese spannungsgeladene Widersprüchlichkeit zwischen künstlerischer Fantasie und faktischem Sein überträgt sich gleichermaßen auf die BetrachterIn und provo-

ziert zur Auseinandersetzung.

Miriam Wieser arbeitet ebenfalls mit Fotografie und erzielt einen ähnlichen Effekt durch die Zerlegung des Motivs in Streifen und deren Neuordnung in der Fläche. Das ursprüngliche Gesamtbild wird aufgelöst und zugleich auch erhalten. In einer Videoarbeit schweift die Kamera in schneller Fahrt bildfüllend über ein buntes Blumenbeet. Was die gefällige Kamerafahrt nicht zeigt, aber sich als unwillkürlich zu stellende Frage aufdrängt, ist das für die

Aufnahme notwendige Niedertrampeln der Blütenpracht.

Auch Mirjam Walter arbeitet mehrgleisig. Sie malt in ihrem Atelier parallel und gleichzeitig an mehreren Arbeiten auf Leinwand oder Papier, bis die jeweiligen Bilder „voll“ sind. Zu den Bildinhalten gesellen sich in Sprache fließende und titelgebende Aphorismen wie „In meinem Hühnerherzen wächst ein Auge“ oder „overworked aka ihr kommen die Einfälle so rasch wie ein Ferkel blinzelt“. Eine weitere künstlerische Ausdrucksform

ist für sie die darstellende Performance. Am 20. April wird sie einmalig um 16 Uhr zusammen mit Julia Hainz die Performance „I, A HYPHEN“ in der Ausstellung zeigen.

Künstler:innen laden Künstler:innen ein. stoffwechsel. Eva Rosenstiel, Mirjam Walter, Miriam Wieser. Galerie für Gegenwartskunst, E-Werk Freiburg. Öffnungszeiten: Do, Fr 17 - 20 Uhr, Sa 14 - 20 Uhr, So 14 - 18 Uhr. Bis 28.04.2024.

Erich Krieger

Von Bergen und Spitzen

Eine Ausstellung im Hans-Thoma-Kunstmuseum in Bernau nähert sich den Seh-Sensationen der Künstlerin Eva Rosenstiel

Die neue Ausstellung im Hans-Thoma-Kunstmuseum trägt den Titel „Von Bergen und Spitzen“. Im Mittelpunkt steht die Künstlerin Eva Rosenstiel, die in Freiburg und St. Märgen lebt. Dort übernahm die Malerin vor einigen Jahren das Atelier von Peter Dreher, mit dem sie sich produktiv auseinandersetzte. Denn Rosenstiel beschäftigte sich nicht nur mit Darstellungen der Außenwelt, sondern untersuchte zugleich die Bedingungen des Künstlerateliers. So entstand ein Künstlerbuch, dem sie den Titel „Elfenbeinturm“ gab. Zur Präsentation dieses Buchprojekts und den in diesem Zusammenhang entstandenen Arbeiten werden im Hans-Thoma-Kunstmuseum Teile des Atelier-Inventars und Werke Peter Drehers zu sehen sein. Außerdem zeigt die Ausstellung Schwarzwald-Landschaften.

Stets erkundet Eva Rosenstiel in ihren Arbeiten die Bedingungen des Sehens und die

Beziehungen zwischen Malerei und Fotografie. Dabei ist der jeweilige Aufenthaltsort von großer Bedeutung. 2009 erhielt die Künstlerin beispielsweise das Stipendium des Landes Baden-Württemberg für die Cité Internationale des Arts in Paris, wohin sie seitdem wiederholt zu Arbeitsaufenthalten zurückgekehrt ist. Dort entstand unter anderem die Serie „marché“, die im Bernauer Kunstmuseum gleichfalls zu sehen ist. Sie zeigt den Markt als Transitzone von Menschen und Waren, vor allem Textilien. Die Ausstellung der mehrfach ausgezeichneten Künstlerin vermittelt so nicht nur vielfältige Anregungen, sondern auch echte Seh-Sensationen.

Eva Rosenstiel, „Von Bergen und Spitzen“. Hans-Thoma-Kunstmuseum, Bernau. Öffnungszeiten: Mi bis Fr 10.30–12 Uhr und 14–17 Uhr, Sa und So 11.30–17 Uhr und feiertags 11.30–17 Uhr. Aktionstag am 1. April, 14.30 Uhr. Bis 21.04.2024.



(oben) Eva Rosenstiels „cloud (Spitze)“, Öl/Fotografie auf Aludibond
© Eva Rosenstiel / Thoma-Museum



(unten) Eva Rosenstiel: „Col de vezo“, Öl auf Aludibond
© Eva Rosenstiel / Thoma-Museum

KUNSTMUSEUM
REUTLINGEN
SPENDHAUS

Florian Haas
Historienschnitte
07.04.–
28.07.2024

Reutlingen | @/kunstmuseumreutlingen